

Die HTWG richtet einen Top-Kongress aus

Die Hochschule zeigt internationales Format: Das IST-Institut hat den Zuschlag für eine wichtige Tagung erhalten. Über die Bühne geht sie in Stuttgart

VON JÖRG-PETER RAU

Konstanz – Hätte es vor Jahren schon das Bodenseeforum gegeben – dann würden Vertreter von Wissenschaft und Wirtschaft das Thema Zukunft am Seerhein besprechen. Denn zu Gast sind sie zumindest indirekt an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG). Sie richtet in diesem Jahr eine prestigeträchtige Tagung mit aus, die ICE / IEEE ITMC-Konferenz. Hinter den Buchstaben verbirgt sich die „International Conference on Engineering, Tech-

nology and Innovation“. Seit 1994 findet sie statt, so Guido Baltes, der Leiter des HTWG-Innovationinstituts, und zum dritten Mal überhaupt in Deutschland. Würde der Zuschlag heute erteilt, hätte Baltes das Bodenseeforum gewählt. So aber findet die Tagung von 17. bis 20. Juni in Stuttgart statt. Einen Schauplatz in Konstanz gibt es dennoch: 25 Doktoranden kommen anschließend zu einer Sommerschule hierher.

Guido Baltes spricht von der größten europäischen Technologiemanagementkonferenz mit Teilnehmern aus unterschiedlichen Disziplinen – vom Forscher und Ingenieur bis zum Sozialwissenschaftler und Praktiker gleichermaßen. Ihr Thema ist aktuell: Es geht unter dem Titel „The era of connectedness“ („Das Zeitalter des Verknüpftseins“) um technische, wirtschaftliche



„Die Umsetzung von Theorie in die Praxis spiegelt maßgeblich unseren Profilianspruch.“

Carsten Manz, HTWG-Präsident

und soziale Aspekte der Digitalisierung. Der weltgrößte Ingenieurverband IEEE schafft damit eine Diskussionsplattform für Themen wie Künstliche Intelligenz, Robotik, digitale Gesundheitsvorsorge und vernetzte Städte.

An der Seite der HTWG steht bei dem anspruchsvollen Projekt das Technologie-Netzwerk Baden-Württemberg Connected (bwcon), und die Hochschule will die Chance aktiv nutzen, sagt der Innovationsforscher und Pro-

fessor Guido Baltes. So stellen Nachwuchsforscher vom Seerhein ihre Projekte vor und hoffen auf Partner. Auch HTWG-Präsident Carsten Manz zeigt sich glücklich: „Es freut mich ganz besonders, dass wir durch das Engagement unseres Instituts für Strategische Innovation und Technologiemanagement (IST) eine international bedeutende Konferenz gewinnen konnten. Der Technologietransfer und damit auch die Umsetzung von Theorie in die Praxis spiegelt maßgeblich unseren Profilianspruch“. Eine Botschaft nach Stuttgart sendet der Leiter der Hochschule auch noch: „Die Schirmherrschaft durch unsere Wirtschaftsministerin unterstützt einmal mehr den Fokus auf die enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft ganz im Sinne unserer eigenen strategischen Ausrichtung“.